



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Christoph Maier AfD**
vom 03.09.2020

Aussteiger aus der linksextremistischen Szene

Laut Staatsregierung nahmen seit dem Jahre 2001 insgesamt 112 Personen erfolgreich an Aussteigerprogrammen aus extremistischen Szenen teil (Drs. 18/7250). Davon entfallen aber lediglich zwei Fälle auf den Bereich Linksextremismus.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hoch sind die aktuellen Zahlen derjenigen Personen, die erfolgreich an Aussteigerprogrammen teilgenommen haben (bitte aufschlüsseln nach Phänomenbereich und Jahren)? 2
2. In welchem Regierungsbezirk waren die beiden Aussteiger aus dem Bereich Linksextremismus zum Zeitpunkt ihres Ausstiegs wohnhaft? 2
3. Wie erklärt sich die Staatsregierung die auffällig geringe Anzahl an Personen, die erfolgreich an Aussteigerprogrammen im Bereich Linksextremismus teilgenommen haben? 2
4. Was gedenkt die Staatsregierung zu unternehmen, um den Erfolg beim Aussteigerprogramm im Bereich Linksextremismus zu steigern? 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 06.10.2020

1. **Wie hoch sind die aktuellen Zahlen derjenigen Personen, die erfolgreich an Aussteigerprogrammen teilgenommen haben (bitte aufschlüsseln nach Phänomenbereich und Jahren)?**

Jahr	Rechtsextremismus/Reichsbürger	Linksextremismus
2001–2012	87	
2013	6	
2014	3	2
2015	3	
2016	2	
2017	3	
2018	2	
2019	3	
2020 (Stand September)	2	

Im Übrigen wird auf die Antwort der Staatsregierung vom 03.04.2020 auf die Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Franz Bergmüller, Christian Klingen, Andreas Winhart (AfD) vom 08.01.2020 betreffend Linksterrorismus in Bayern (Drs. 18/7250 vom 29.04.2020) verwiesen.

2. **In welchem Regierungsbezirk waren die beiden Aussteiger aus dem Bereich Linksextremismus zum Zeitpunkt ihres Ausstiegs wohnhaft?**

Die beiden angesprochenen Aussteiger waren im Regierungsbezirk Mittelfranken wohnhaft.

3. **Wie erklärt sich die Staatsregierung die auffällig geringe Anzahl an Personen, die erfolgreich an Aussteigerprogrammen im Bereich Linksextremismus teilgenommen haben?**
4. **Was gedenkt die Staatsregierung zu unternehmen, um den Erfolg beim Aussteigerprogramm im Bereich Linksextremismus zu steigern?**

Das Aussteigerprogramm steht Rechts- und Linksextremisten sowie Angehörigen der Reichsbürgerbewegung offen. Ein niederschwelliger Zugang ist somit für Angehörige dieser Szenen grundsätzlich gleichermaßen gewährleistet.

Jeder Ausstieg aus extremistischen Szenen im Sinne einer nachhaltigen Distanzierung vom Extremismus hängt – unabhängig vom jeweiligen Phänomenbereich – grundlegend von der Freiwilligkeit und der Bereitschaft des Einzelnen ab. Eine Distanzierung und Deradikalisierung im Bereich des Linksextremismus ist im Regelfall bereits durch einen vergleichsweise einfachen Rückzug aus der Szene möglich. Eine Distanzierung aus der rechtsextremistischen Szene gestaltet sich deutlich schwieriger, da Ausstiegswillige oftmals mit Repressalien der Szene konfrontiert sind.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird regelmäßig von der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE), dem Landesamt für Verfassungsschutz und dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration auf das Aussteigerprogramm und die spezifischen Hilfeangebote der BIGE aufmerksam gemacht.

Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Sensibilisierung von Mitarbeitern im öffentlichen Dienst und bei Behörden (z. B. Information kommunaler Entscheidungsträger im Rahmen der Kommunenberatung), insbesondere der Polizei, Justiz, Bewährungshilfe und Schulen (z. B. im Rahmen der Aus- und Fortbildung).

Soweit von hier Hinweise an die BIGE weitergeleitet werden, erfolgt eine aktive Ansprache des potenziell Ausstiegswilligen durch einen Berater der BIGE. Darüber hinaus kann über die Hotline sowie die E-Mail-Adresse durch Ausstiegswillige direkt Kontakt mit der BIGE aufgenommen werden. Auf der Homepage der BIGE finden sich weitere Informationen zum Aussteigerprogramm.

Darüber hinaus werden durch die BIGE analog zu dem Bereich Rechtsextremismus auch im Bereich Linksextremismus mit der Polizei und der Justiz bei straffällig gewordenen Personen Deradikalisierungsansätze besprochen und ggf. proaktive Ansprachen vorbereitet und durchgeführt.